

Dicke

von Marius Müller-Westernhagen

Text

Am

Ich bin froh, daß ich kein Dicker bin,

G

denn dick sein ist 'ne Quälerei.

F

Ich bin froh, daß ich so'n dünner Hering bin,

E

denn dünn bedeutet frei zu sein.

Am

Mit Dicken macht man gerne Späße,

G

Dicke haben Atemnot.

F

Für Dicke gibt's nicht's anzuziehn,

E

Dicke sind zu dick zum Fliegen.

Am

Dicke haben schrecklich dicke Beine,

G

Dicke haben'nen Doppelkinn.

F

Dicke schwitzen wie die Schweine,

E

stopfen Fressen in sich rin.



E

Am

Und darum bin ich froh, daß ich kein Dicker bin

G

denn dick sein ist 'ne Quälerei.

F

Ja, ich bin froh, daß ich so'n dünner Hering bin

E

denn dünn bedeutet frei zu sein.



Am

Dicke haben Blähungen,

G

Dicke haben'nen dicken Po.

F

Und von den ganzen Abführmitteln

E

rennen Dicke oft auf's Klo.



E

Am

Und darum bin ich froh, daß ich kein Dicker bin

G

denn dick sein ist 'ne Quälerei.

F

Ja, ich bin froh, daß ich so'n dünner Hering bin

E

denn dünn bedeutet frei zu sein.



Am

Dicke müssen ständig fasten,

G

damit sie nicht noch dicker werden.

F

Und haben sie endlich zehn Pfund abgenommen,

E

ja da kann man das noch nich mal sehn.

Am

Dicke ham's auch schrecklich schwer mit Fraun,

G

denn Dicke sind nicht angesagt.

F

Drum müssen Dicke auch Karriere machen

E

mit Kohle ist man auch als Dicker gefragt.



E

Am

Und darum bin ich froh, daß ich kein Dicker bin

G

denn dick sein ist 'ne Quälerei.

F

Ja, ich bin froh, daß ich so'n dünner Hering bin

E

denn dünn bedeutet frei zu sein.

